

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Summa Summarum: Dicke Luft!

Erfinder an der Front

«Was noch zu erfinden ist», allwo allen Ernstes folgende Anregungen vorgetragen werden:

Transportmittel, welche 6—10 mal schneller laufen als bisher, sodass z. B. die Strecke Zürich-Paris in ca. 2 Stunden zurückgelegt wird.

Maikäfer-Fangapparat.

Geschirr, um das Ausschlagen der Hinterbeine beim Pferde zu verhindern.

Bierlagerfass, in welchem der Inhalt konstant auf einer gewissen Temperatur gehalten wird.

Mittel gegen holzfressende Wasserinsekten.

Stärke, welche die Wäsche parfümiert.

Verfahren für Wäschereien, um das Fett aus Wäschestücken zu gewinnen.

Zupfmaschine für Geflügel aller Art.

Tee und Kaffee auf künstlichem Wege hergestellt.

Konzentrierter, pulverisierter Wein, welchem einfach Wasser zugesetzt werden muss.

Garderobehalter, bei welchem man die Kleidungsstücke nach Einwurf eines Geldstücks einhängen und verschliessen kann.

Sofas und Fauteuils, die ihre ursprüngliche Form nicht verlieren.

Streichholz, welches beim Gebrauch einen Wohlgeruch verbreitet.

Zündholz, welches das Verbrennen der Finger verhindert.

Nichtschwitzendes Hutband.

Bureaustanduhr mit Rendez-vous-Erinnerer.

Automatischer Kontrollapparat für Sänger, der die falschen Töne anzeigen.

Auffindapparat für Grundwasser.

Fahrzeuge, welche beim Bergabwärtsfahren Kraft sammeln, die beim Bergaufwärtsfahren wieder verwendet werden kann.

Geldeinwurf-Automat, welcher alle falschen Stücke wieder auswirft.

Selbstreinigende Pfeife.

Autogarage, welche sich selbsttätig öffnet, ohne das Auto verlassen zu müssen.

Diebstahlsichere Geldtasche für Boten.

Apparat zum Messen der Intelligenz.

Postwaage mit Frankieranzeiger für In- und Ausland.

Gewehr, ohne dass der Kopf aus dem Schützengraben gehoben werden muss.

Scheibenstand, welcher die Geschosse sammelt, um als altes Metall wieder Verwendung zu finden.

Revolververschluss, welcher anzeigt, wenn er geladen ist.

Handgranate, welche sich über eine gewisse Strecke selbst vorwärts bewegt.

Kochapparat für Touristen, wobei während dem Tragen auf dem Rücken gekocht werden kann. R.

Brille — zum Uebersehen von Druckfehlern. (Der Setzer.)



BAD RAGAZ
HOTEL LATTMANN
Ihr Kur- und Ferien-Hotel
mit soignierter Küche
Gebr. Spenger



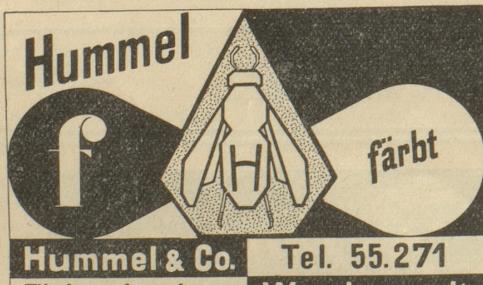
ASPASIA A.G. 
WINTERTHUR

Schweizerfabrikat



Was sagt die Waage?

Wenn Sie zu schwer sind, an Fettlebigkeit, Fettansatz und deren Folgen leiden, so machen Sie eine Kur mit dem unschädlichen Entfettungstee-Rophaien, es wird Ihnen alle Tage leichter. In Karton zu Fr. 1.80; Kurkarton Fr. 3.50. Auch in Tabletten-Form erhältlich bei gleich guter Wirkung und einfacher Anwendung.
Per Glas Fr. 2.40, Kurglas Fr. 6.—. In Apotheken und Drogerien. — Diskreter Postversand durch das Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.



Hummel & Co. Tel. 55.271
Färberei & chem. Waschanstalt

In Zürich: 11 Filialen und 50 Abnahmestellen.

Nicht infrieren, weil der Geldhäftsgang flau geht - heißt: ein Damm niederrreißen, weil der Wallerstand niedrig steht.

Die Frau

Ein fürstliches Trinkgeld

(Tatsachenbericht)

Neulich lief mir ein halsband- und herrenloser Köter zu mit einem erbärmlichen Schnupfen und einem Riesenunger. Es war übrigens ein rassenreines Tier, ein sog. «Bully». Tierfreundlich wie ich nun einmal bin, nahm ich ihn gastlich auf, kochte Spaghetti, Würste und Haferschleim und kaufte einen Kalbsknochen. Da der Hund aus einem «bessern Haus» sein musste, erstattete ich auf der Polizei Anzeige und erhielt die Antwort: «Behalten Sie ihn halt vorläufig.»

Ich liebe Tiere sehr, sogar Kröten und Regenwürmer, aber es war immerhin eine Umstandskrämerei, den Hund auf meinem Zimmer zu verstauen. Ausserdem schien er eine Villa mit Park gewöhnt zu sein, denn er verlangte alle Viertelstunde hinaus, vielleicht auch infolge seiner Erkrankung. Item — ich ging abends nochmals auf die Polizei, aber es hatte sich niemand gemeldet. Die biedere Frau des Wachtmeisters meinte übrigens grämlich:

«Jagen Sie ihn doch einfach weg.»

Das war natürlich eine gemütslose Zumutung, denn es war sehr kalt und schweren Herzens entschloss ich mich, mit dem Findling meine Bude zu teilen. Vorher gab ich telephonisch ein Insersat auf und kochte dann dem Bully ein feudales Nachtessen.

Die Nacht verbrachte ich mehr oder weniger schlaflos. Ich schlepppte zuerst einen Obstkorb aus dem Estrich; da der Hund andauernd «schüttelfröstelte», polsterte ihn mit einem alten Schlafrock aus und konstatierte dann, dass «Er» zu dick und lang war, um darin zu übernachten. Bully indessen wollte nicht und entschloss sich endlich nach halbstundenlangem herumtrampeln auf

dem Teppich vor dem Bett Platz zu nehmen. Er hatte anscheinend sein neues «Frauchen» bereits ins Herz geschlossen, denn sobald jemand im Haus die Treppe hinaufkam, knurrte und bellte er satanisch, stellte dann die Vorderpfoten aufs Bett, um sich durch Schnüffeln zu überzeugen, dass ich noch da sei, und mir niemand was zu Leid tue. Ich will die Schilderung übergehen, wie Bully



«Du wirst deiner Lebtag nie lernen,
ein anständiges Päcklein zu machen!»

(Ric et Rac)

die Nacht durch xmal seinen Uebernachtungsplatz wechselte und mich aus holden Träumen riss. Item — ich stand um sechs Uhr auf und ging mit ihm herunter. Der Morgen verlief wie gestern. Dann nahm ich ihn zum Mittagessen ins Restaurant und beschloss, während des Nachmittags mit ihm zu spazieren. Ich hatte dabei Mühe, ihn vor Autos und neugierigen Bastards zu bewahren. Auf dem Heimweg kommt mir ein Dienstmädchen entgegen und ruft plötzlich: «Da ist er ja! Da ist er ja!»

Es stellt sich heraus, dass der Köter wirklich in eine Villa mit Park gehört; das Dienstmädchen eilt, der Herrschaft mitzuteilen, dass «unser Liebling wieder da ist.» Ich male mir unterdessen aus, was ich mir aus dem Fünfliber alles leisten kann. Das Mädchen kommt zurück, lässt sich den ganzen Hergang schildern, erzählt, dass sie «Ihn» bereits als